

4. Internationales Glassymposium „Hochmittelalterliche Glasproduktion unter besonderer Berücksichtigung der Moselregion“ Tagung vom 5. bis 7. Juni 2009 in Trier, Rheinisches Landesmuseum

Artikel dgg journal 8 (2009) Nr. 2, S. 56

Im Rheinischen Landesmuseum Trier wird vom 5. bis 7. Juni 2009 das **4. Internationale Symposium zur archäologischen Erforschung mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Glashütten Europas** veranstaltet. Das erste Symposium der Veranstaltungsreihe fand im Jahre 2000 im niedersächsischen Grünenplan statt und erfuhr seine Fortführungen im Jahr 2002 im hessischen Glashütten / Oberems sowie 2006 in Heigenbrücken im Spessart.

In kaum einer anderen Region Europas ist die Tradition der Glasverarbeitung so lange belegt wie im **Raum Trier**. Bereits zur **römischen Zeit** bestand hier ein innovatives Glashandwerk, das bis in die Neuzeit fortgeführt wurde. Im Rahmen des Symposiums sollen Produkte und Produktionsstätten dieser Gegend vorgestellt und diskutiert werden; das voraussichtliche Vortragsprogramm ist in drei Sektionen eingeteilt:

- I. Glasproduktion und ihre Erzeugnisse aus der Moselregion;
- II. Hoch-/spätmittelalterliche bis frühneuzeitliche Glasproduktionsstandorte;
- III. Hoch-/spätmittelalterliche bis frühneuzeitliche Glasprodukte und ihre Distributionswege.

Die Nähe zu den angrenzenden Benelux-Staaten und Frankreich sowie die besonders aus dieser Region eingeladenen Wissenschaftler machen es möglich, **länderübergreifend** nicht nur nach Übereinstimmungen sowie Unterschieden in der Glasherstellung und in der Glasverarbeitung zu forschen, sondern ebenso Parallelen bei Import und Export von Glasprodukten aufzuzeigen. Vorträge aus Schweden und der Tschechischen Republik erlauben zudem einen aktuellen Überblick zur Glasgeschichte in weiteren Teilen Mitteleuropas. Durch den direkten Kontakt der Wissenschaftler untereinander sollen wiederum neue gemeinsame Projekte initiiert und durchgeführt werden. Gleichzeitig wird weiter daran gearbeitet, zu einer einheitlichen Terminologie zu gelangen.

Es ist vorgesehen, die Beiträge der Teilnehmer auch dieser Tagung zeitnah und in bewährter angemessener Form zu publizieren, so wie es für das **2. und 3. Symposium** bereits erfolgte (**P. Steppuhn Hrsg., Glashütten im Gespräch, Lübeck 2003** sowie **H. Flachencker, G. Himmelsbach, P. Steppuhn Hrsg., Glashüttenlandschaft Europa, Regensburg 2008**). (k) [s. PK 2003-2, S. 120; PK 2008-3, S. 294 ff.]

Universität Trier, Fachbereich III -
Mittelalterliche Geschichte
Historische Hilfswissenschaften
Prof. Dr. Lukas Clemens

[Kurzfassungen der Vorträge
s. <http://www.uni-trier.de/index.php?id=27300>]

Grußworte: Dr. Eckart Köhne,
Direktor des Rheinischen Landesmuseums
Einführung: Prof. Dr. Lukas Clemens,
Dr. Peter Steppuhn

I. Glasproduktion und ihre Erzeugnisse aus der Moselregion und aus Skandinavien

Eisenzeitliche Glasfunde aus der Moselregion
Dr. Hans Nortmann (Trier)

Glasfabrikation im römischen Trier
Dr. Karin Goethert (Trier)

Die hochmittelalterliche Glashütte auf der Kordeler Hochmark (Lkrs. Trier-Saarburg)
Prof. Dr. Lukas Clemens (Trier)

Ausgewählte mittelalterliche und frühneuzeitliche Glasfundkomplexe aus dem Trierer Stadtgebiet
Dr. Joachim Hupe (Trier)

Spätmittelalterliche - frühneuzeitliche Glasproduktion im Hochwald? Eine urkundliche und archäologische Spurensuche
Dittmar Lauer (Kell am See)

II. Hoch- / spätmittelalterliche bis frühneuzeitliche Glasproduktionsstandorte

Massenglasproduktion des 14. Jhdts. in Lödöse / Schweden, Anna Ihr (Göteborg)

Tinsholt / Glargårde, Denmark - remarkable finds from the glass master house, late 16th Century. European relations
Jens N. Nielsen (Aalborg)

Beispiele von Soda-Kalk-Glas, Soda-Asche-Glas und Holzasche-Glas
Prof. Dr. Karl Hans Wedepohl (Göttingen)

Zur Frage der Existenz von Ein-Ofen-Anlagen unter den hoch- und spätmittelalterlichen Waldglashütten im südniedersächsischen Leine-Weser-Bergland
Dr. Christian Leiber (Bevern)

Öfen unter Steinhäufen - Ein-Ofen-Anlagen im Taunus
Horst Nauk (Oberems)

Ein-Ofen-Anlage (?) in der Nähe von Wieda im Südharz. Erkenntnisse zur Verzierung von Hohlglas des 17. Jahrhunderts
Ursula Rempel (Wieda)

Drei neu gefundene Glashütten des 13. Jhdts. im östlichen Teil des Erzgebirges

Dr. Eva Černá (Most / Brüx)

Die Glashütten im Laubacher Wald (Gemeinde Laubach, Ldkr. Gießen) - Erste Einblicke in eine von der Archäologie bisher unbeachteten Glashüttenlandschaft
Udo Recker / Christoph Röder / Michael Gottwald (Wiesbaden)

III. Hoch- / spätmittelalterliche bis frühneuzeitliche Glasprodukte und ihre Distributionswege

Die historische Glashütte in Bensheim-Hochstädten a.d. Bergstraße von 1660-1674

Claudia Sosniak (Bensheim) &

Ingrid Berg (Glashütten i. Taunus)

Eine spätmittelalterliche Glaserwerkstatt in Bad Windsheim. Neues zur Herstellung und Weiterverarbeitung von Flachglas

Dr. Verena Kaufmann (Stuttgart)

Rotes Glas aus archäologischen Kontexten des Mittelalters und der frühen Neuzeit

Dr. Peter Steppuhn (Schwerin)

Glas-Kontakte zwischen Mähren und Deutschland vom 13. bis 16. Jahrhundert

Dr. Hedvika Sedláčková (Brno / Brünn)

http://www.archaiabrno.org/home_de/?acc=glass

Funktionale islamische Gläser

(u.a. islamische Glasgefäße, z.B. alchemistische Helme)

Dr. Peter Kurzmann (Gärtringen)

Kurzvorträge:

1. Von römischen zu mittelalterlichen Glasöfen - Gedanken zu Ofenbefunden aus Vindobona / Wien
Dr. Kinga Tarcsay (Wien) [ausgefallen]

2. Hinweise auf hoch- / spätmittelalterliche Glasherstellung in Schleswig-Holstein
Arne Paysen M.A. (Kiel)

3. Neues zur Bearbeitung der Spiegelmanufaktur in Lohr am Main durch Werner Loibl
Ingrid Berg (Glashütten)

4. Ein Fund und seine Geschichte
Marianne Hasenmayer (Spiegelberg)

5. Glas und Holz - Das Erzgebirgsdorf Seiffen empfiehlt sich als nächster Tagungsort
Dr. Albrecht Kirsche (Dresden)

Abendvortrag:

Von Glasmalern und Glasmachern:

Herstellung römischer Emailgläser und ihre Weiterentwicklung bis zum Mittelalter

Dr. Susanne Greiff (Mainz)

[Mit Emaildekor verzierte Glasgefäße gehörten nicht nur in der römischen Epoche zu den eher luxuriösen Glaswaren. Die Fundgattung erlebte ihre erste große Blütezeit im ersten Jahrhundert, als schlichte Becherformen mit heiß aufgebrannten Emailmalereien aus der Tier- und Pflanzenwelt in Mode kamen. Die Wertschätzung farbig dekorierter Glasgefäße ebte nie ab und wir verzeichnen einen weiteren Höhepunkt der Emailmalerei auf Glas mit den mittelalterlichen Gefäßen aus islamischen und venezianischen Glasmanufakturen.

Über die Produktionsstätten und die herstellungstechnischen Verfahren der frühen Gefäße ist nur wenig bekannt. Prominente Beispiele von emaillierten Glasgefäßen aus Polen (Fürstengrab „Lübsow“ - Lubieszewo, 2. Jhd. n. Chr.) und Dänemark (Seelandglas aus Ellekilde, 3. Jhd.) standen deshalb im Mittelpunkt von Untersuchungen am Archäometrielabor des Römisch-Germanischen Zentralmuseums. Neben dem Gefäßglas selbst, interessierte man sich vor allem für die Beschaffenheit der Emailsichten, die mit Ramanspektroskopie und Mikro-RFA untersucht wurden. Der Vergleich mit publizierten Studien an den mittelalterlichen islamischen und venezianischen Gläsern brachte viele Gemeinsamkeiten zum Vorschein, insbesondere, was die Art der eingebrannten Pigmente angeht. ...]

Sonntag, 07.06.2009

Exkursion auf die Kordeler Hochmark

Die Rekonstruktion des hochmittelalterlichen Ofens auf der Grundlage des archäologischen Befundes
Dr. Otto Obser (Kordel)

Kontakt:

Prof. Dr. Lukas Clemens Universität Trier
FB III Mittelalterliche Geschichte)
Historische Hilfswissenschaften
54286 Trier

TEL + 49 (0) 6 51 201 21 71

FAX + 49 (0) 6 51 201 21 79

MAIL clemensl@uni-trier.de

Dr. Peter Steppuhn

Hauptstraße 10

23966 Rambow bei Wismar

TEL + 49 (0) 38 41 79 16 45

MAIL p.steppuhn@arcor.de

Siehe unter anderem auch:

PK 2003-2 SG, Ein neues Buch über Glashütten in Europa: Glashütten im Gespräch

PK 2008-3 SG, Ein wichtiges Buch: - Flachenecker, Himmelsbach und Steppuhn (Hrsg.) - Glashüttenlandschaft Europa, Beiträge zum 3. Glassymposium - in Heigenbrücken / Spessart [2006], Regensburg 2008; mehrere Auszüge